



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 123. Frag. Wann sich einer selbst betrübt/ darumb daß jhm das jenig/
so er billicher vnd bequemer Weiß nicht thun kan/ abgeschlagen wirdt? Jst
er auch zgedulden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 121. Frag. Gebürt es sich auch/die schwere Werck zuunderlaf-
fen/vnd sich deren zuentschlagen?

Antwort. Wer in der Lieb gegen Gott aufrichtig/vnnd der Widerlegung
von dem Herrn/in gewiser Zuversicht gewärtig ist/der läßt sich nicht an dem/was
er thut/benügen/sondern begeret seine Werck immerdar zu mehren/vnd völliger zu
machen: Vnd wann er schon vermeynt/er hab etwas vber seine Kräfte gethan/so
ist er doch nicht hinlänglich/als ob er sein Was schon erfüllet hat/sondern vil mehr
bedürmret vnd angefochten/als der jenig/so die vollkommene Gerechtigkeit noch
nicht erlangt hat/vnd des Herrn Befehl vernimbt/der also lautet: Wann ihr als
les thut/was euch befohlen ist/so spricht/wir seyn vnütige Knecht/wir haben ge-
than/was wir zuthun schuldig gewesen/der auch den heiligen Apostel Paulum hö-
ret/welchem die Welt/gleichfalls er der Welt nach gecrenigt war/der sich also
zu reden nicht geschämert hat: Ich schertz mich selber noch nicht/das ichs ergriffen
hab. Eins aber sag ich/was hinder mir ist/dessen vergiß ich/vnd streck mich zu dem/
das vorne ist/vnnd sag nach dem fürgesetzten Zihl/das Kleyod zuerlangen der
obern Berufung Gottes/in Christo Jesu. Ob nun schon gedachter Apostel Wache
vnnd Gwale gehabt/dieweil er das Euangelium gepredigt/von dem Euangelio
zu leben/so spricht er doch: Wir haben Tag vnd Nacht/in Müh vnnd Trübsal ge-
arbeytet/nicht das wir dessen nicht Wache hätten/sondern vnns selber euch zum
Vorbild darzustellen/auff das ihr vns nachfolgen möcht. Wer ist dann so verstockt
vnnd vngläubig/das er sich an seinen Wercken benügen lassen/oder sich von einer
schwerern vnd mühsamern Arbeyt abziehen wolte?

Gewächs vnd
Fortsetzung
der Christen.

Luc. 17.
Galat. 6.
Wem der H.
Apostel Paulus
fürnemlich
nachgelaget
habet
Philip. 3.

2. Cor. 11.

Die 122. Frag. So einem der Segen/oder die Benedeyung zur
Straff abgestriekt wurde/vnd derselbig spricht: Wo ich den Segen
nicht empfahe/so wil ich nicht essen? Ist auch ein solcher
zugesulden?

Antwort. Ob die Sünd des Verwicklers/einer so grossen Straff würdig
sey/das er auch vom essen soll abgehalten werden/ist dem jenigen zu vrtheylen be-
fohlen/der ihm die Straff auferlegen thut: Wirdt aber einer des Segens allein
zu würdig geachtet/vnnd von dem Essen nicht ausgeschlossen/er aber solches mit
Geduldt nicht aufzunehmen wil/soll er deshalb als ein Jänckischer vnd Vngehor-
samer geurtheylet werden/der sich selber verächt/vnd auch andern zuertheilen gibt/
das er durch ein solche Arzney/ihm selber nicht helfen/sonder vil mehr Sünd mit
Sünden vberflüssig hauffen thut.

Von der Ver-
raubung des
Segens vnder
den Brüdern.

Die 123. Frag. Wann sich einer selbst betrübt/darumb das ihm
das jenig/so er billicher vnd bequemer Weiß nicht thun kan/abge-
schlagen wirdt? Ist er auch zugesulden?

Antwort. Darvon ist an vilen Orten geredt/das es nemblich der reynen/ge-
sunden Lehr zuwider/wann sich jemand eignen Willens gebraucht/oder ihm sel-
ber etwas zuläßt/Vnnd wer sich dem Vrtheyl viler nicht vnderwürfflich machet/
der hat die Gefahr des Vngehorsams/vnd der Widerspänstigkeit zubestehn.

Eigener Will
ist verbotten.

Die 124. Frag. Gebürt es auch dem jenigen/der etwas ohn Ge-
fahr auff die Ketzer oder Griechen stosset/mit denselbigen zu
essen/oder sie zuzurufen?

Antwort. Die gemeyne Gruffbarkeit/hat der Herr an keinem Ort verbottē/
von welcher geschrieben stehet: Wann ihr ewere Freund allein gruffet/was thut ihr
fürtreffliche? Thun nicht die Heyden solches auch? Was aber das Aitessen be-
lange/haben wir ein Befehl des Apostels/das wir vns darvon enthalten sollen/
da er also spricht: Ich hab euch in einem Brieff geschrieben/das ihr mit den Haren
nichts solt zuschaffen haben/das meyne ich gar nicht von den Haren diser Welt/
oder von den Geizigen/oder von den Raubern/oder von den Götzendienern/2c.
So sich aber jemand einen Bruder nennen läßt/vnd ist ein Hare/oder ein Geiziger/
oder

Matth. 5.
Wie sich ein
Christ/mir vnd
gegen den Ein-
dem diser welt
halten soll.
1. Cor. 5.

lich begriffen.
den Scherben
bis zum Tod des
er einander gegene
jenig befohlen
nicht erfüllt/war
gebunden?
wollgefällig/vn
nicht entsetzt/h
er vermeynt/w
Stund auff den
g/nicht vernim
ihm aber ein
vnder Wolg
mit seinem
otts zu ar
eselhen/son
Belohnung
s wolgefäll
schicktem Ge
ach folgende
So mag der
der würde
h des Werts
and zun
relder/bis zu
v/vnnd ein
ben/das
vnd and
Wider
et ein
s vnnd
en einen
ab/weder
gen/in
id me
bliche
Oberst

